

Erscheint täglich
früh 6^{Uhr}.

Redaction und Expedition
Schlesierstraße 33.

Spezialrubriken der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr
Mittwoch 4-6 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr
Freitag 4-6 Uhr

Manahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate am
Donnerstag des 3 Uhr Nachmittags,
am Samstag und Sonntag früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Auf-Annahme:
Ecke Stern, Hauptstraße 28.
Luisen Platz, Hauptstraße 18, p.
nur bis 1^{Uhr}.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,500.

Abonnementpreis viertel, 4^{1/2} Mk.,
incl. Postgebühren 5 Mk.
nach der Post bezogen 6 Mk.
Zehn Monate 42 Mk.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postgebühr 30 Pf.
mit Postgebühr 45 Pf.

Inserate 6spaltige Zeilen 20 Pf.
Großere Schriften laut vorherigen Ver-
einbarung.
Tafelarbeiten nach besonderen Tarif.

Reclamen unter den Redaktionsziffern
des Blattes 40 Pf.
Inserate nach Anzeiger-Expedition zu
haben. - Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung pränumerando oder durch Post-
verhältnis.

No 54.

Mittwoch den 23. Februar 1881.

75. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Vermietung.

Die in der 2. Etage der Alten Waage, Katharinen-
straße Nr. 29, befindliche, zither als Expeditionen für die
öffentliche Verwaltung benutzten Localitäten, sind 1 Ver-
and, 3 zweifelhafte Räume nach der Katharinenstraße
hinaus und 1 zweifelhafte und 2 einseitigen beheizten
Räumen nach dem Hofe beheizt und mit Gasbeheizungs-
einrichtung versehen, welche sich zur Verwendung als
Comptoir oder Expedition besonders eignen wurden,
selbst zum Vermietung vom 1. April d. J. oder
nach Wunsch auch schon von einem früheren Zeit-
puncte an auf 3 Jahre und weiter gegen halbjährliche
Rühtigung.

Donnerstag, den 23. dieses Monats,

vormittags 11 Uhr

an Rathshalle, Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 16, ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

An das Publicum.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Kaufleute
G. Hofffeld, Kammhalter Steinweg Nr. 11,
C. Haruh, Weißstraße Nr. 17,
G. Wachmann, Ritterstraße Nr. 32,
Gebäude Spillner, Wintergärtenstr. Nr. 30,
sind wir in den Stand gesetzt, neben der Ostermarkt Nr. 3
in Hofe befindlichen Centralstelle unserer Arbeitsvermittlung
am Montag den 7. Februar a. c. ab an dem genannten
Arbeitsvermittlungsbüro für Arbeitsangebote einzutreten
zu können.
Die genannten Herren haben sich bereit erklärt, Angebote
von Arbeit, welche an die Centralstelle geschickt gelangen,
entgegen zu nehmen. Von dort werden wir diese Angebote
des Tages gegenwärtig abholen lassen, um sie den in unserer
Arbeitsvermittlungsbüro nach Arbeit nachfragenden Personen
zuteilen zu können.
Da alle diejenigen unserer Mitbürger aber, welche mit uns
der Meinung sind, daß es besser ist, dem Armen Arbeit als
Almspende zu geben, rufen wir das fernste Entschlossen, uns
durch recht sorgfältige Bemühen der von uns geführten
Centralstelle zur Thatsache zu machen.
Leipzig, den 2. Februar 1881.

Das Armendirectorium.

Friedrich Wolf.

Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig

Sonnabend, den 26. Februar, Abends 6 Uhr
im Saale der Ersten Bürgerstraße.

Tagungsordnung: 1) Das von der Commission im Auftrage des
Vereins zur Revision der Pharmazoope angeordnetes und an
den Präsidenten des Bezirksvereins eingesandene Gut-
achten. - 2) Bericht des Ständigen Ausschusses über die
Bestimmungen und Verhältnisse, betr. zivilrechtliche Zeugnisse
in Militär-Angelegenheiten. - 3) Antrag des Herrn Prof. Höpman
betr. Anschaffung einer Requisition für das Sectionallocal und
dem zivilrechtlich Friedhof. - 4) Antrag des Herrn Dr. Heine
an dem städtischen Gesundheits-Ausschusse für öffentliche Gesundheits-
pflege, Gesundheitsbeschwerden. Dr. Ploss.

Submission.

Der Bedarf an Futtermittel für das unterrichtete Präsidat-
amt hat am 1. April 1881 bis zum 31. März 1882
fest im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
Sonderlich werden die Lieferungen:
Donnerstag, den 3. März dieses Jahres,
vormittags 10 Uhr.
im Bureau des Präsidents - Büros, Schilling Platz, Leipziger
Stadt 1. Etage - vergeben und mit der Aufschrift: „Anträge auf
Ausgabe von Futtermitteln für das Präsidat-amt Leipzig“ versehen,
eingetragen werden. Die weiteren Bedingungen liegen im genannten
Bureau zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, am 18. Februar 1881.
Königliches Präsidentsamt.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 23. Februar.

Die Sitzung des preussischen Herrenhauses vom
Montag war das Nachspiel der am Sonnabend in diesem
Haute stattgefundenen hochdramatischen Scene; das allgemeine
Interesse war derselben zugewandt, denn man erwartete Auf-
klärung über die Kritik im Ministerium des Innern.
Das Haus hatte bekanntlich in Folge der überraschenden Er-
klärung des Ministerpräsidenten vom Sonnabend das Zu-
ständigkeitsgesetz auf Neue an eine Commission ver-
wiesen, und diese sollte den Antrag, den es enthalten ist, von
der Aufficht über die Verfügungen nach den Beschlüssen
des Abgeordnetenhauses anzunehmen. Der Ministerpräsident
Fürst Bismarck war von Anfang an in der Sitzung an-
wesend und ergriß sobald das Wort, um sich über die Ver-
lage und die daran anschließenden kritischen Ereignisse zu
äußern. Der Fürst suchte die Folgen seiner letzten Erklärung
abzuschneiden, indem er von unrichtigen Auslegungen sprach,
die sie erfahren hätte, sie sei nur zur Illustration der
Commission, nicht zur Verleitung bestimmt ge-
wesen. Der Wortlaut der Rede Bismarck's ist folgender:
Ministerpräsident Fürst Bismarck: Ich habe meine
Stellung zu der Sache bereits am Sonnabend durch einen Be-
ruhrer aus dem Bundesministerium ausgesprochen, ich hätte deshalb
keinen Grund, in die sachliche Diskussion von Neuen einzutreten,
und wenn ich dennoch das Wort ergreife, so geschieht es, um un-
richtigen Auslegungen der hier in meinem Namen vorlesenen, von
mir aber nicht zum Vorleser, sondern zur Illustration des Herrn
Commissionar bestimmten Erklärung entgegenzutreten. Ich war durch
Bismarck veranlaßt worden, diese Illustration nicht nur zu ertheilen,
sondern auch sie öffentlich zu geben; aber ich hätte nicht erwartet, daß sie
so häufiglich verbreitet werden würde. Die verschiedenen Auslegun-
gen, die sich daran geknüpft haben und zum Theil schon durch die Reden
geklärt haben, werden natürlich aus dem angegebenen Unter-
grund der Natur der Vorleser, die überhaupt perso-

nalitätliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-
meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

meintliche Besprechungen beizubringen. Die erstgenannte Ver-

Cabinet Sagasta hat ein überaus großer Eintrag sein. Dann kommen wieder die Martos und Arcilla und Ge-

Cabinet Sagasta hat ein überaus großer Eintrag sein. Dann kommen wieder die Martos und Arcilla und Ge-

Cabinet Sagasta hat ein überaus großer Eintrag sein. Dann kommen wieder die Martos und Arcilla und Ge-